Thomas Hummel

ins Ohr geschrieben

für Bariton, Klavier und Streichquartett

nach Texten von Johann Nikolaus Schneider

(2005)

Auftragswerk der Literaturwerkstatt Berlin und Konzerthaus Berlin

für Dr. Thomas Wohlfahrt

Besetzung

Bariton
Klavier (Hilfsmittel: Plektrum, Triangelstab, Lineal,
harter Gummischlägel, 2 claves)
2 Violinen
Viola
Violoncello

Dauer

12 min.

Erläuterungen

Generell

𝄲	Viertelton tiefer
♯	Viertelton höher
(>) > ^	Akzent (schwach, mittel stark)

Stimme

Phonetische Zeichen sind in Anführungszeichen gesetzt.

‚r'	wie in *Rand* (gerolltes r)
‚R'	wie in *Rand* (Zäpfchen-r)
‚ɔ'	wie in *Ort*
‚ə'	wie in *singen*
‚y'	wie in *Tür*
‚ʃ'	wie in *Schach*
‚ç'	wie in *nichts*
‚ɐ'	wie in *Ober*
‚x'	wie in *Bach*
‚a' ‚ɔ'	zwischen ‚a' und ‚ɔ'

Alle anderen phonetische Zeichen wie im Deutschen gesprochen.

Für eine bessere Lesbarkeit sind im zweiten Teil
des zweiten Satzes die Dynamikbezeichnungnen in rechteckige Kästen gesetzt

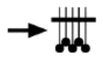
Klavier

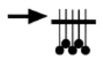
Plektrum

Lineal (auf Saiten kratzen)

harter Gummischlägel

Triangelstäbe


auf den Saiten zwischen Stimmstiften und Sattel


auf den Saiten in der Nähe des Sattels

auf den Stimmstiften

auf den Streben des Metallrahmens

Guiro-Effekt auf den weißen Tasten
(ohne Niederdrücken)

Fingernagel

tremolo (evtl. arpeggiert)

Saite mit der Hand dämpfen

entlang der Saite

Streicher

Bemerkungen zu den Sprechpassagen:

- Innerhalb einer Stimme wird vertikal die Sprechtonhöhe angegeben
- ↗ bedeutet ansteigende Stimmtonhöhe, ↘ bedeutet absinkende Sprechtonhöhe
- In der Kombination „oi“ wird das „o“ wie in „Moos“ ausgesprochen

sp	sul ponticello
st	sul tasto
cl	col legno (no hair)
1/2 cl	col legno (with hair)
bat, trt	battuto, tratto
get	getato

direkt hinter dem Steg

auf den Saiten hinter dem Steg

auf der Saiteumwicklung nahe dem Saitenhalter

auf dem Saitenhalter

auf dem Steg (in der Nähe der angegebenen Saite)

Möwe

Möwen-Effekt. Das Flageolet wird wie angegeben gespiel. Es wird jedoch ein glissando ausgeführt, bei dem der Abstand zwischen den Kontaktpunkten auf der Saite nicht geändert wird. Das Intervall ändert sich also beständig und ergibt einen möwenähnichen Schrei.

übertriebener Bogendruck

Bogenknarren

Bogenknarren auf der Decke: der Bogen wird quer über die Decke gelegt, und die Stange wird über die Haare geschoben.

Zarge

auf der Zarge streichen

Bartok-pizzicato

auf der Schnecke

Saite mit der Hand dämpfen

entlang der Saite

Dynamik

Alle Dynamiken sind relativ notiert. ***ppp*** bedeutet so leise wie möglich spielen (singen), ***fff*** bedeutet so laut wie möglich spielen (singen), jedoch ohne dass der Klang verzerrt.

Streichquartett: sitzend, Bogen angesetzt
Sänger in der Buchtung des Flügels,
Hand aufgestützt

Pianist (stehend, gewichtig):

Erster Teil: Eine musikalische Untersuchung.

Hinsetzen. Attaca.

①

1. Vers

Pianist: Aktionen körperlich unterstützen

vl1+2: aufspringend,Bogen werfen, setzen

alle Streicher: mit Bogen Vortrag unterstützen, immer wieder zum Aufsprung ansetzen

vl1

vl2

vla

vc

= 75

© Thomas Hummel 2005

(2)

(,o') (,e') (,i')

gliss gliss

(ohne Pedal)

alle: körperlich
ruhig, sitzend

III st II sp ord II

MOR gen ge als MOR heut LOIT SÉ LIG HEUT

mp f p ff

<pp> fff fff

cl trt ord

SCHLEUT freut HEUT HEUT

ff f p ff f

HEUT heut HOIT HEUT

ff f f fff ff

cl trt ord sp

SCHLOIFST du du LEUT LEUT JEUCH ze ze JEUCH ze ze

12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22

f ca. sp mf fff

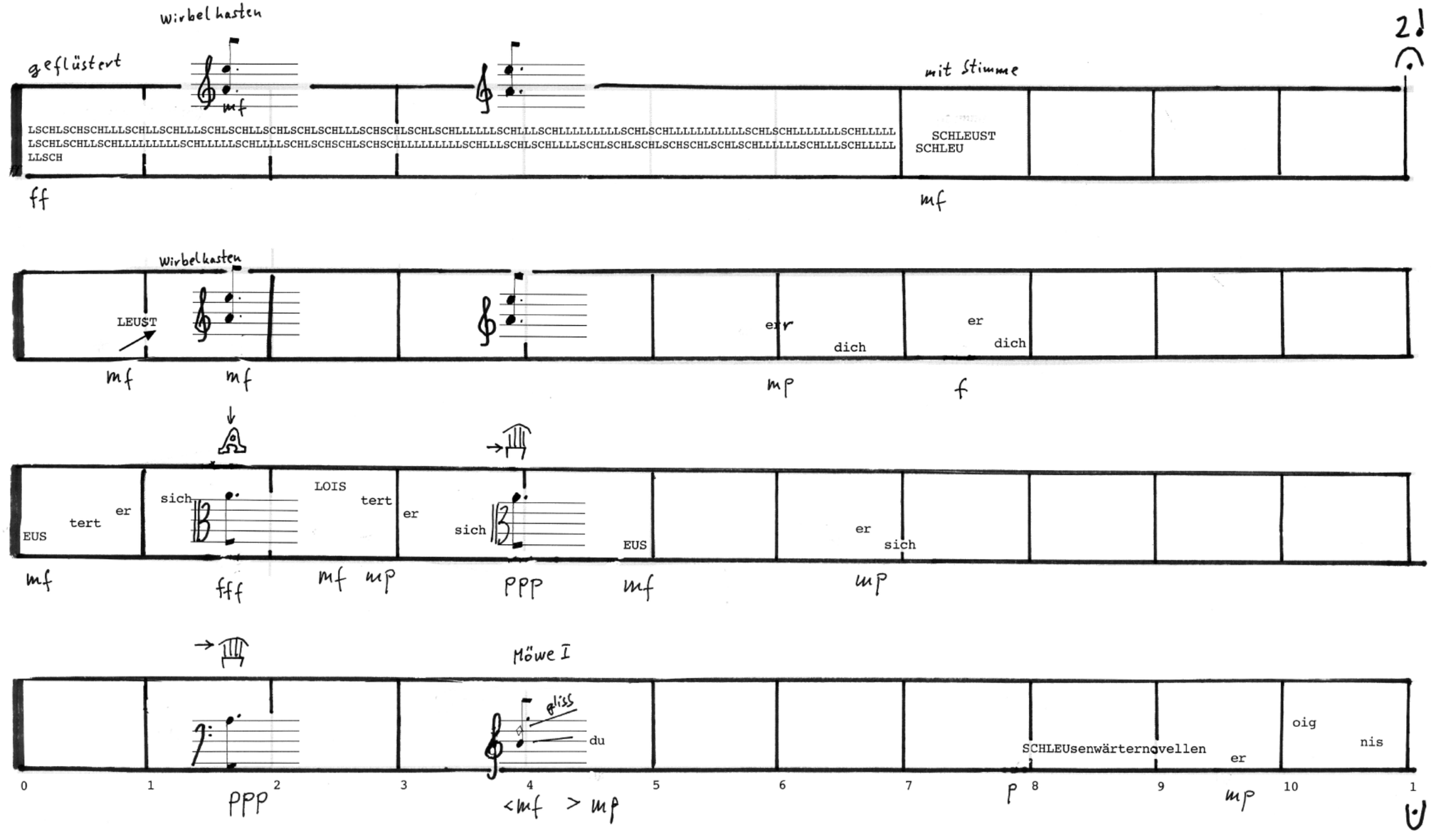
<pp> fff

3

(„s")

(„ʃ")

2.Vers


Wirbelkasten
geflüstert
mf
mit Stimme
2!
LSCHLSCHSCHLLLSCHLLSCHLLLSCHLSCHLLSCHLSCHLSCHLLLSCHSCHLSCHLSCHLLLLLSCHLLLSCHLLLLLLLLSCHLSCHLLLLLLLLLLSCHLSCHLLLLLLSCHLLLLL
LSCHLSCHLLSCHLLLLLLLLSCHLLLLSCHLLLSCHLSCHSCHLSCHSCHLLLLLLLLSCHLLLSCHLSCHLLLSCHLSCHLSCHSCHLSCHLSCHLLLLLSCHLLLSCHLLLL
LLSCH
SCHLEUST
SCHLEU
ff
mf
Wirbelkasten
LEUST
er
dich
er
dich
mf
mf
mp
f
EUS
tert
er
sich
LOIS
tert
er
sich
EUS
er
sich
mf
fff
mf mp
ppp
mf
mp
Möwe I
gliss
du
SCHLEUsenwärternovellen
er
oig
nis
ppp
<mf > mp
p
mp
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 1

4

(„a")

f

3:2

ord

SCHLEUST und soim sé lig scheunt er sei ne scheu ern rein

ff fff mp

ord

SCHMEUST REIN RA er dich DREIN

ff fff mp mf

SP

REUS pre DICH

ff fff ff

IV

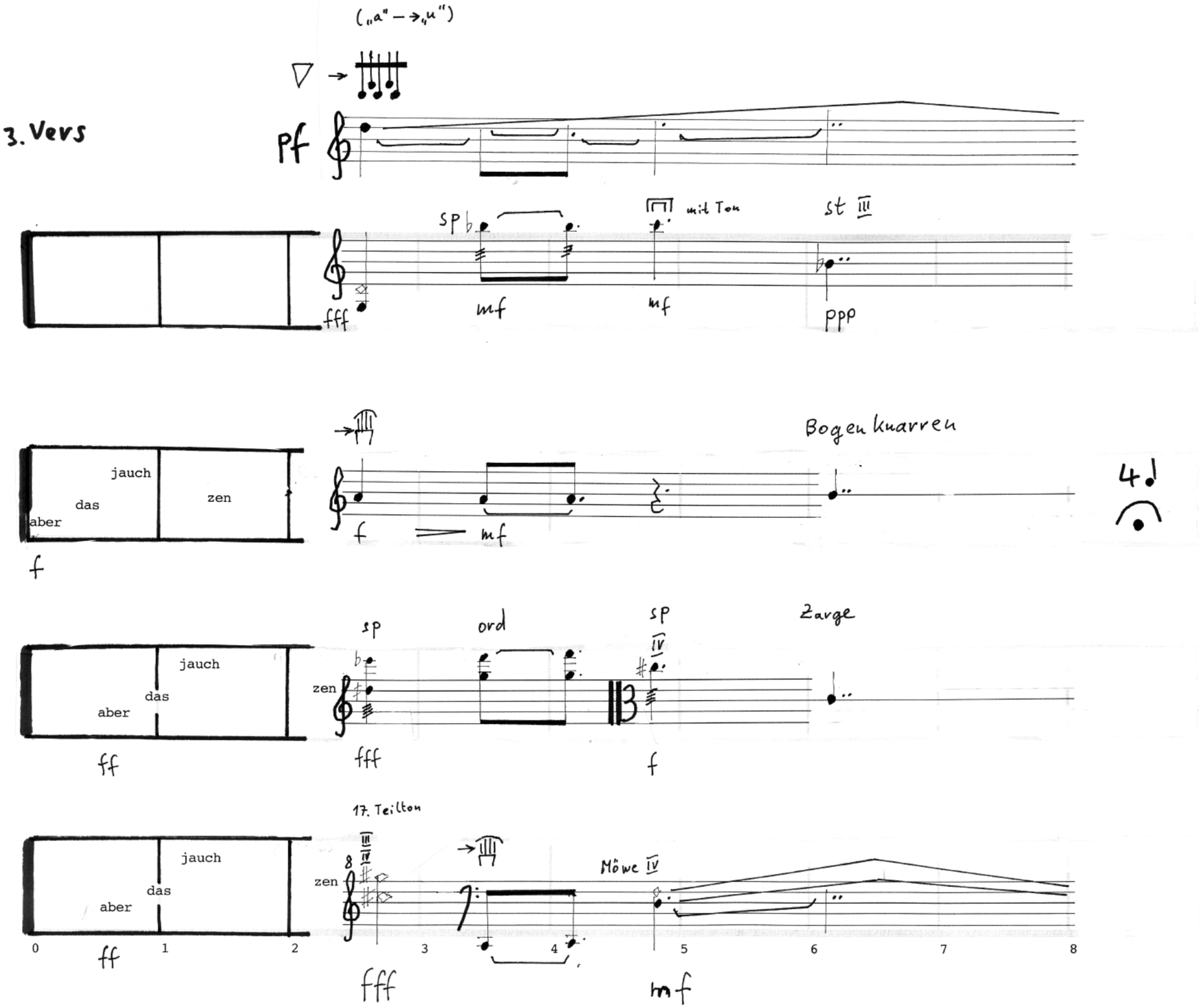
11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

fff

2!

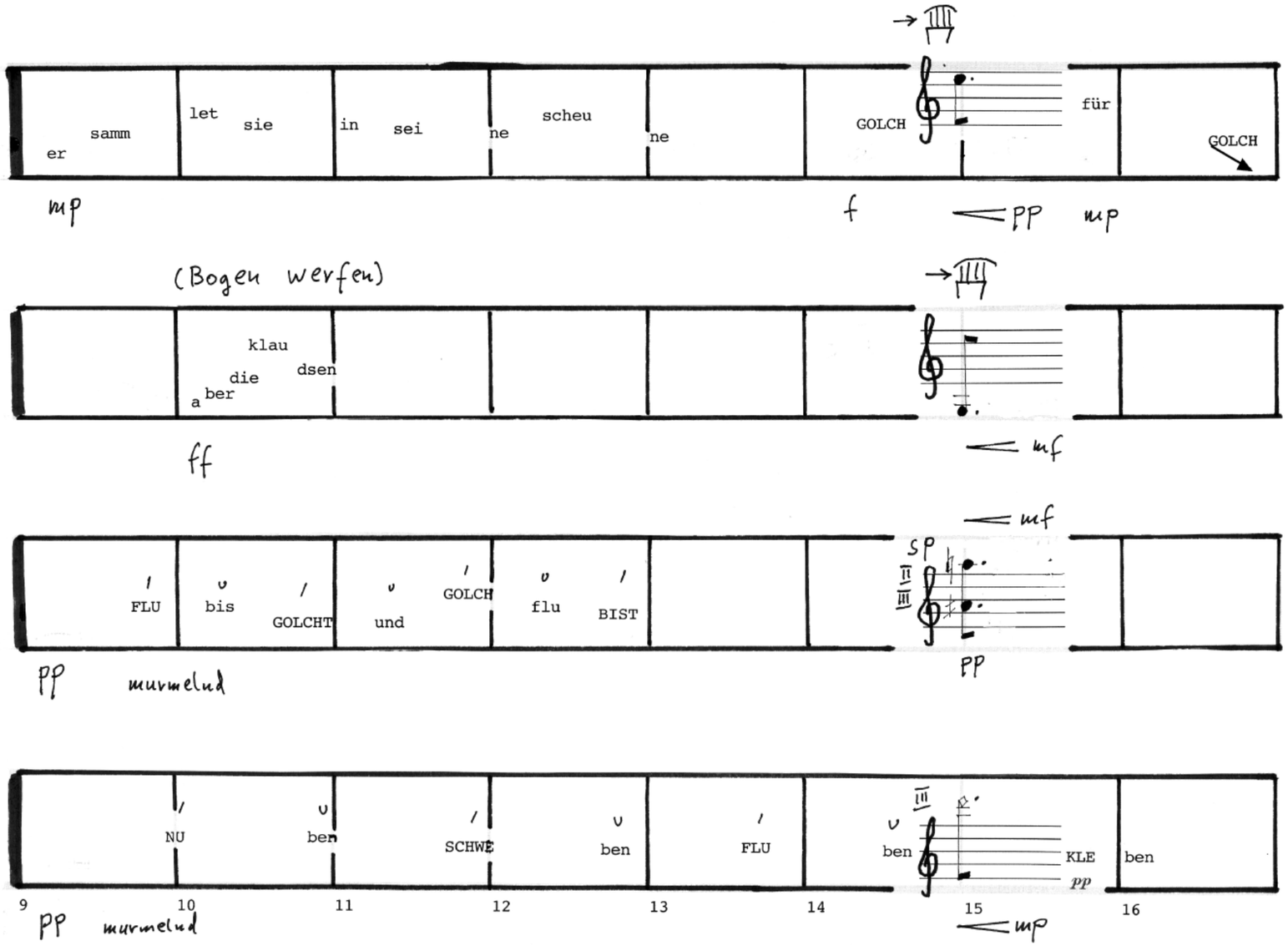
5

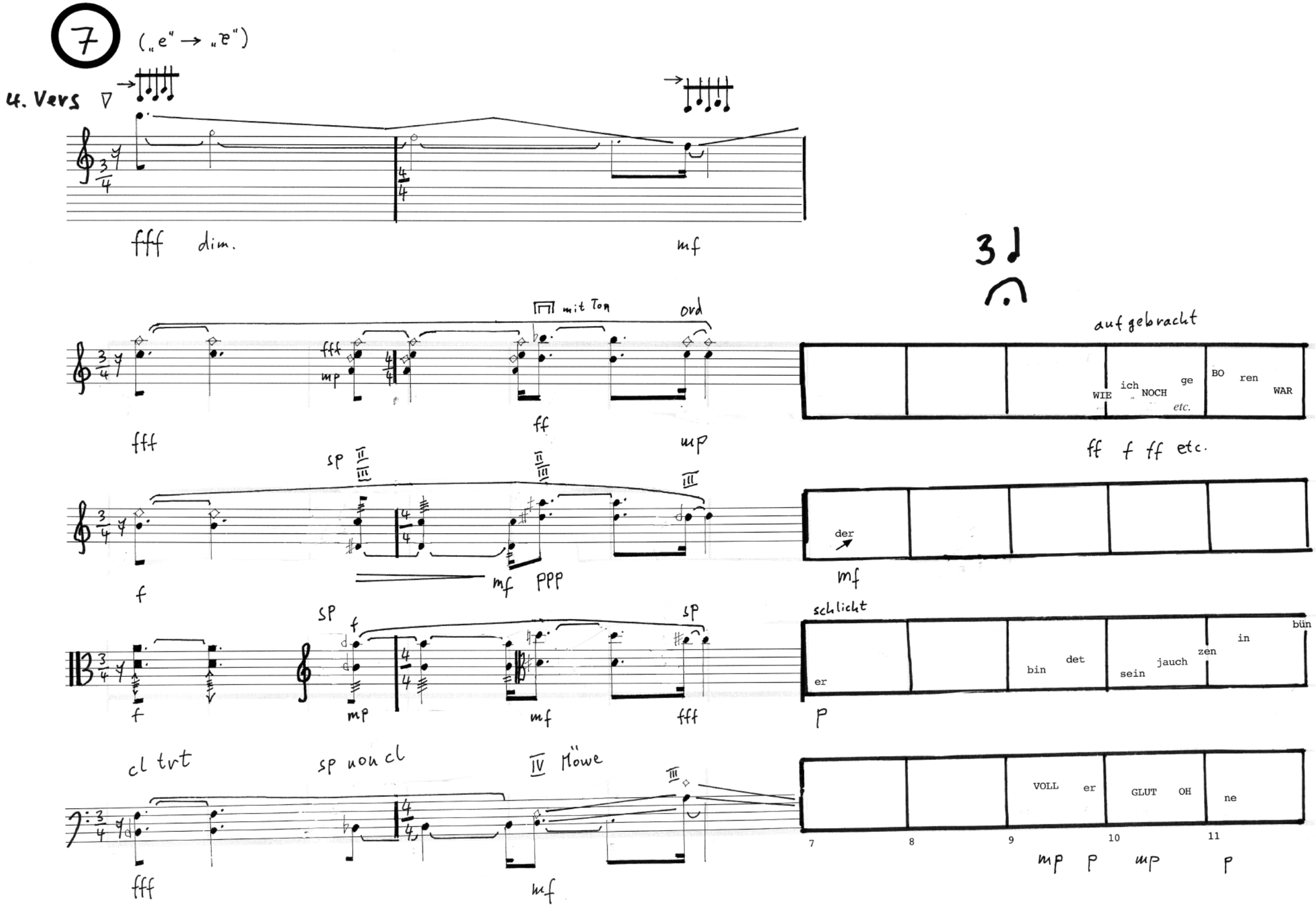
3. Vers



(„a" – → „u")
Pf
sp
mit Ton
st III
fff
mf
mf
ppp
Bogen knarren
jauch
das
aber
zen
f
f
mf
4
sp
ord
sp
IV
Zarge
jauch
das
aber
zen
ff
fff
f
17. Teilton
III
IV
jauch
das
aber
zen
Möwe IV
0
1
2
3
4
5
6
7
8
ff
fff
mf

6

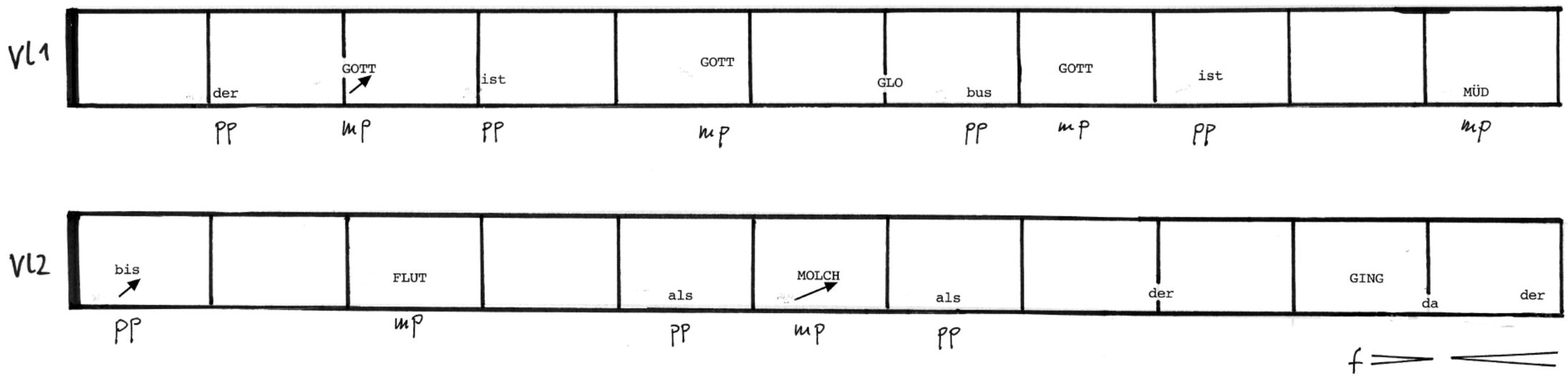

samm
er
let sie
in sei
ne
scheu
ne
GOLCH
für
GOLCH
mp
f
pp
mp
(Bogen werfen)
klau
dsen
die
a ber
ff
mf
mf
sp
FLU
bis
GOLCHT
und
GOLCH
flu
BIST
pp
murmelnd
NU
ben
SCHWE
ben
FLU
ben
KLE
pp
ben
9
10
11
12
13
14
15
16
pp
murmelnd
mp

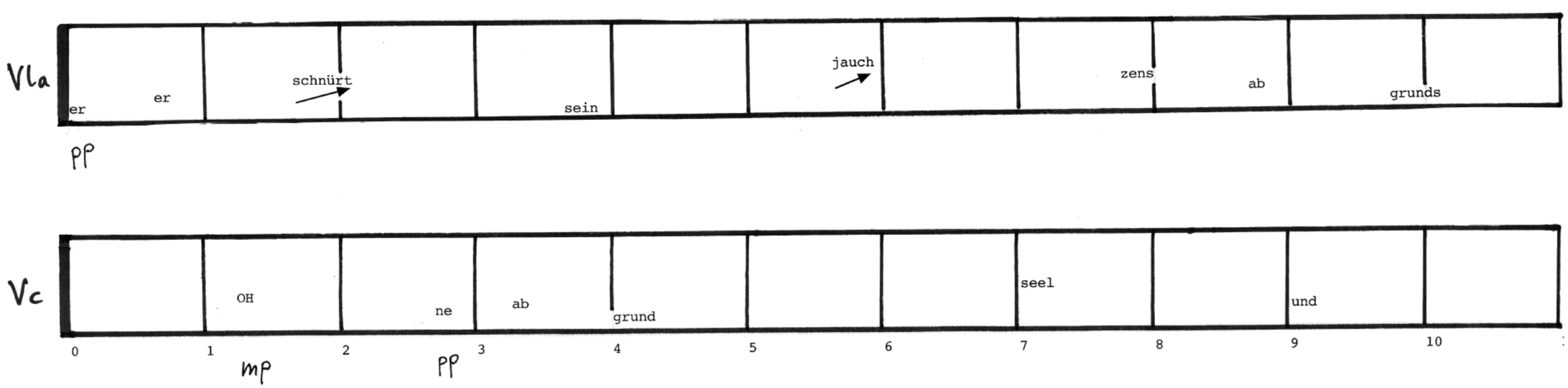

7
(„e" → „e")
4. Vers
fff dim.
mf
mit Ton
ord
fff
mp
ff
mp
sp
f
mf ppp
sp
f
sp
f
mp
mf
fff
cl trt
sp non cl
IV Möwe
fff
mf
3
aufgebracht
WIE ich NOCH ge etc.
BO ren WAR
ff f ff etc.
der
mf
schlicht
er
bin det
sein jauch zen
in bün
p
VOLL er
GLUT OH
ne
7 8 9 10 11
mp p mp p

8
(,f')
(,f')
Pf
p
Wirbelkasten
Vl1
mp
mf
p
Vl2
als
geflüstert
Stimme
FFFFFFFFFLU
bis
FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFORT
p
Vla
del
mp
mp
geflüstert
Stimme
Vc
FFFFFFFFFFLUT und
FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFFURT
12
13
p
14
15
16
17
18
20
22
24
p
fff

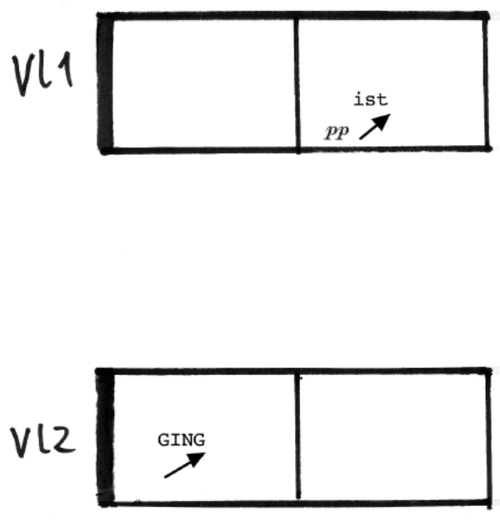
9

5. Vers

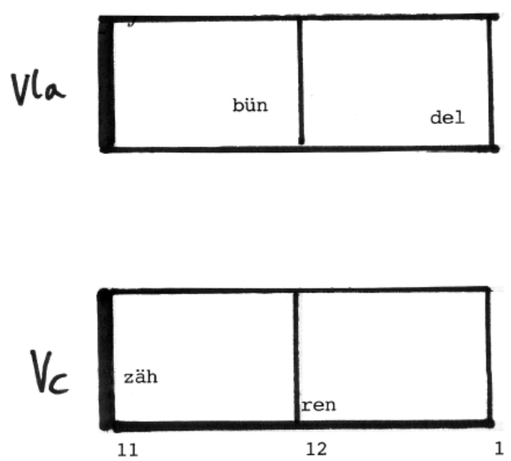

Vl1
der
GOTT
ist
GOTT
GLO
bus
GOTT
ist
MÜD
pp
mp
pp
mp
pp
mp
pp
mp
Vl2
bis
FLUT
als
MOLCH
als
der
GING
da
der
pp
mp
pp
mp
pp
f


Vla
er
er
schnürt
sein
jauch
zens
ab
grunds
pp
Vc
OH
ne
ab
grund
seel
und
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
mp
pp

10



3♩



11

(,η')

6. Vers

Vl1

ppp

murmelnd

JAUCHZT AUF

JAUCHZT

ins abgrundslachensangesicht

ff

Vl2

ppp

GING_____ ganz GING_____ ge GANG_____ ken HIN_____ ge GING_____ ganz GANG

attaca

p

Vla

er schultert seine zions-
freudensbergsverpflegung

mf

mp

Vc

fff

YING_____

YANG_____

oh

ne

YONG_____

0 1 2 3 4 mf 5 6 p mp 7 8 p 9 10

12

(,Y')

7. vers sp

körperlich begleiten

5

die TÜR schleust AUF auf AUF auf die die die die tü tü tü tü tü tü tü tü tü tü tü tü tü TÜR die

f < mf > fff > f ff

ging soim se lig fort und blieb zu rück

fff

sp

be steigt den berg ganz oh ne SEIL und SALZ

ff p

sp

GING GANG GONG

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

fff mf

13

(,c' → ,h')

(,a' → ,h')

Pf

Vl1

Vl2

Vla

Vc

p

½ cl tvt

III

ord

ppp

p

mf

mf

ppp

ppp

cl tvt

mp

ppp

p

klimmt

er

den

saum

der

se

lig

keit

p

p

fff

ord II

f

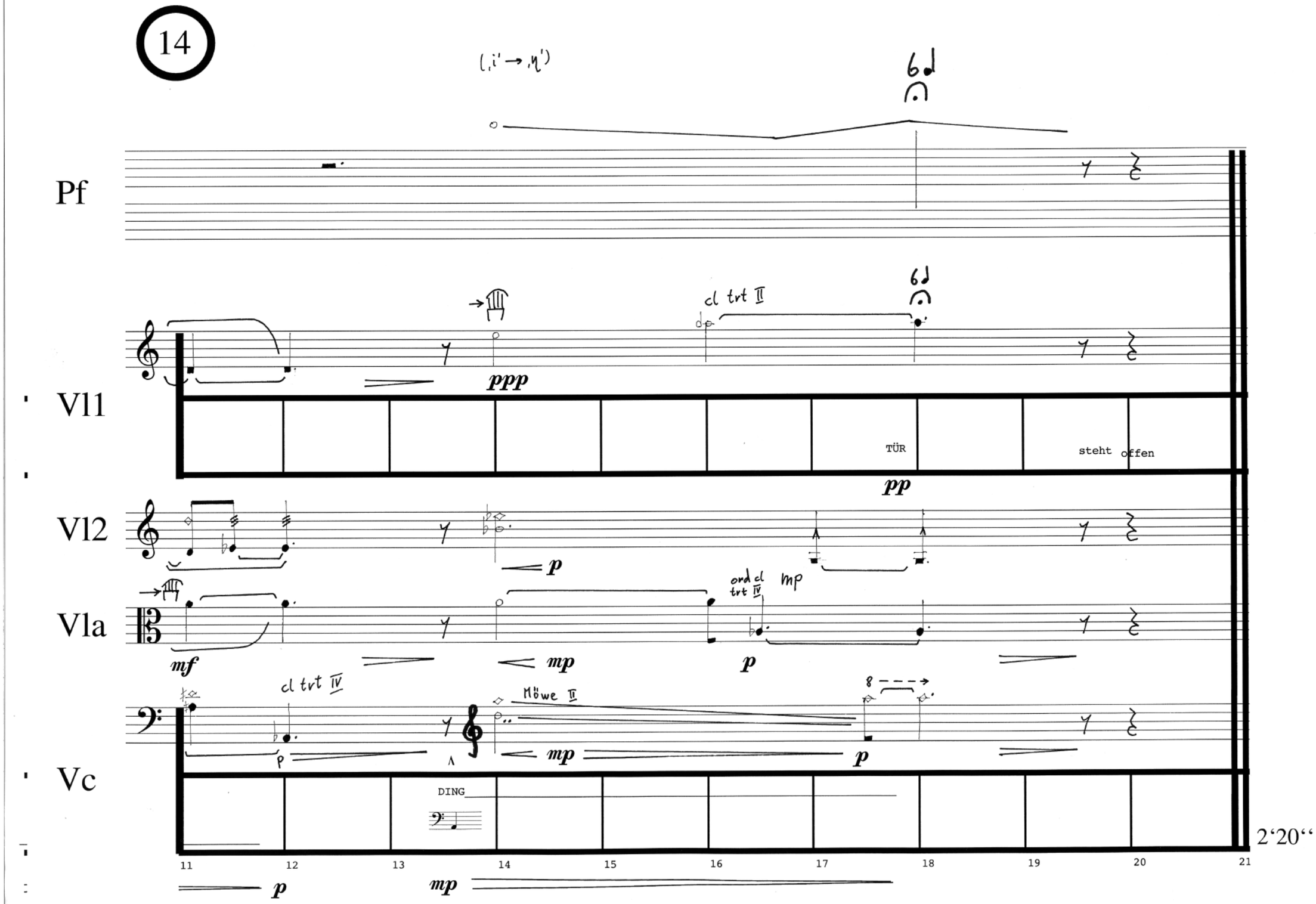
SONG

BANG

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

f

mf

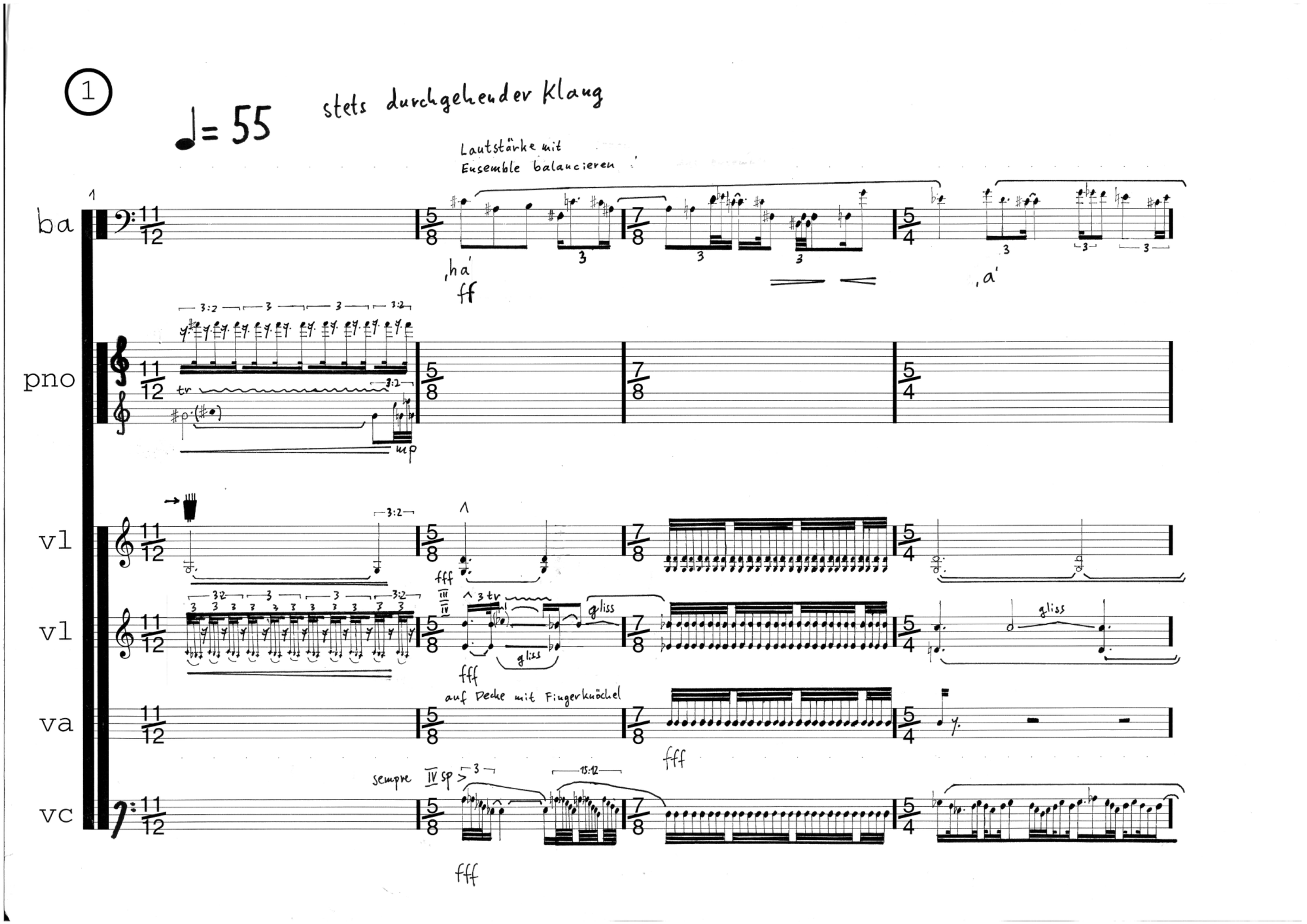

14
Pf
Vl1
Vl2
Vla
Vc
(,i' → ,η')
6♩
cl trt II
ppp
TÜR
steht offen
pp
p
ord cl trt IV
mp
mf
cl trt IV
Möwe II
DING
2'20''
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21

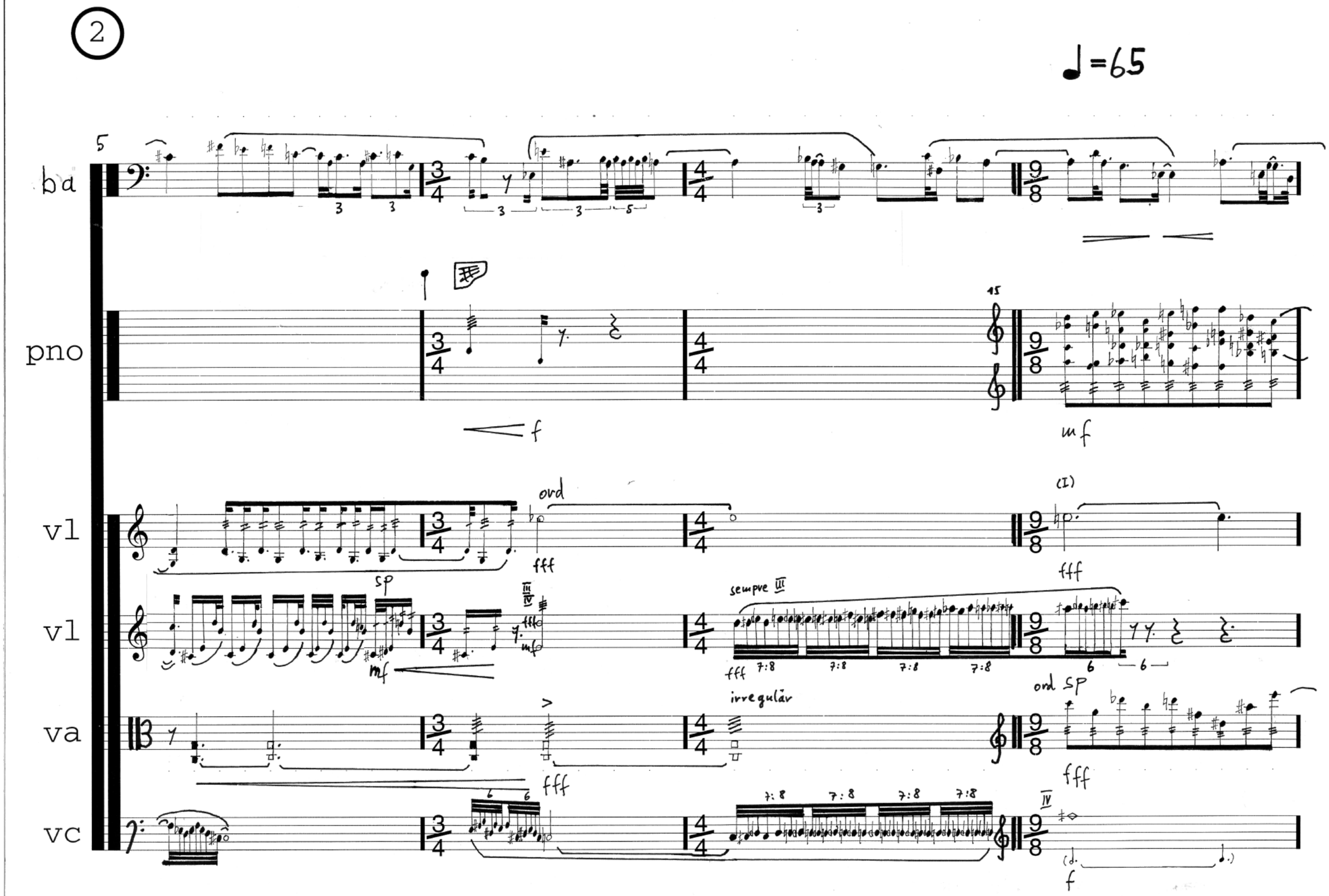
Pianist (steht. In gewichtigem Ton):

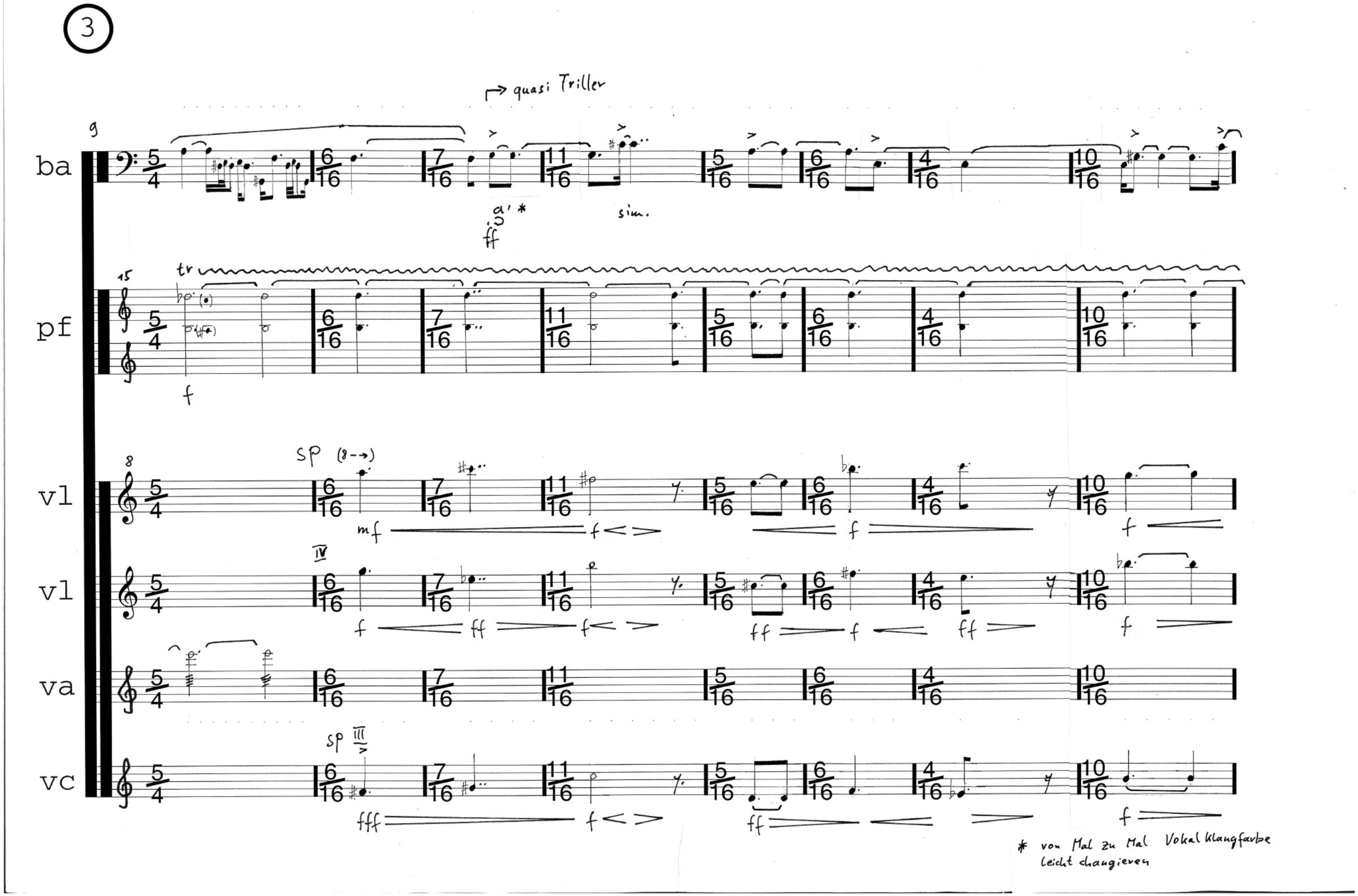
Zweiter Teil: Eine wissenschaftliche Untersuchung.

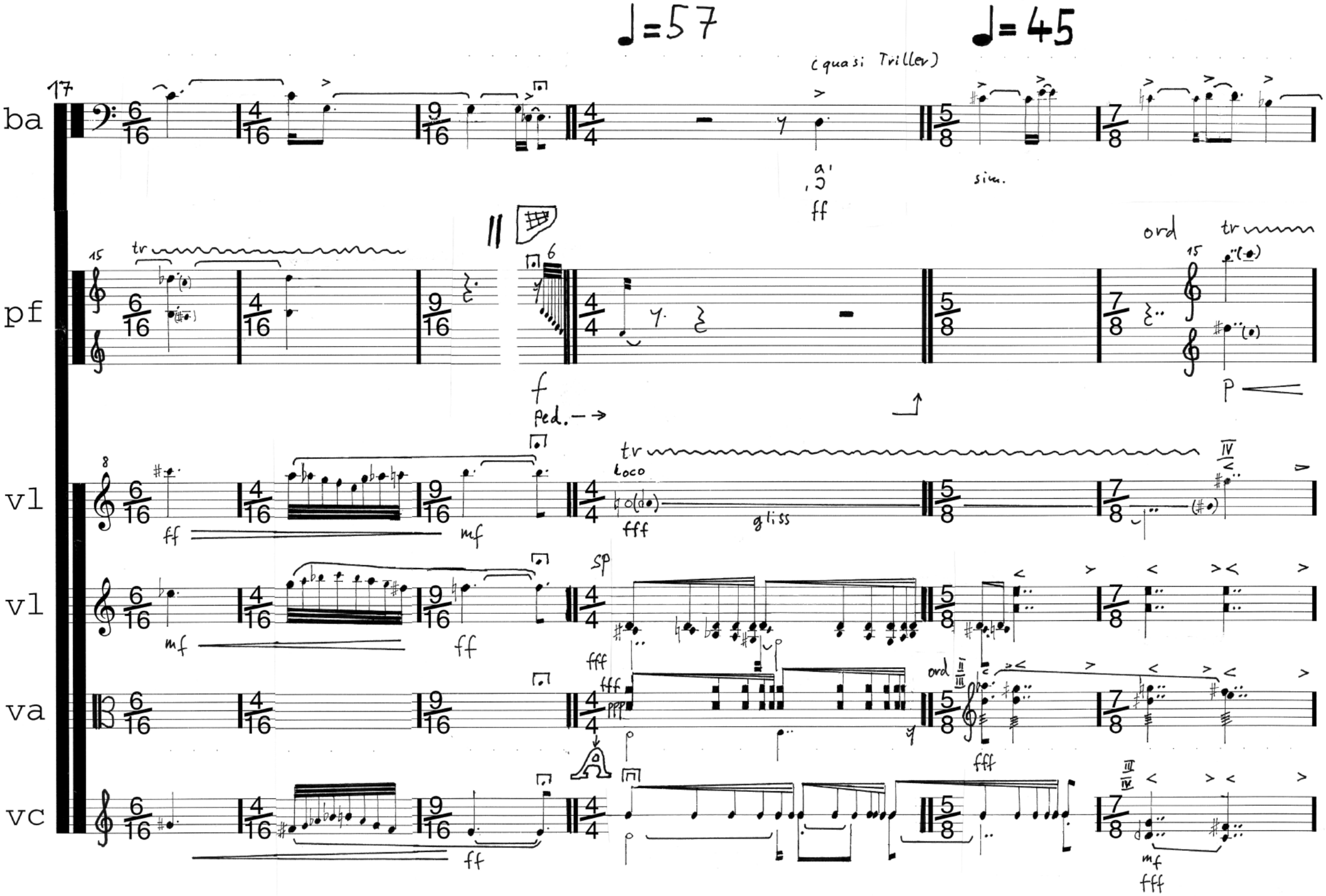
(setzt sich hin)

Attaca.


1
♩= 55
stets durchgehender Klang
Lautstärke mit Ensemble balancieren
ba
pno
vl
vl
va
vc
ff
mp
fff
gliss
auf Decke mit Fingerknöchel
sempre IV sp
tr


2
♩=65
ba
pno
vl
vl
va
vc
ord
sp
sempre III
irregulär
ord sp
f
mf
fff
(I)
IV


3
quasi Triller
ba
pf
vl
vl
va
vc
sim.
tr
sp
IV
sp III
* von Mal zu Mal Vokalklangfarbe leicht changieren


♩=57
♩=45
(quasi Triller)
ba
pf
vl
vl
va
vc
sim.
ord
tr
f
ped.
loco
gliss
sp
ff
mf
fff
ppp
p

5

23

(Triller)

ba

pf

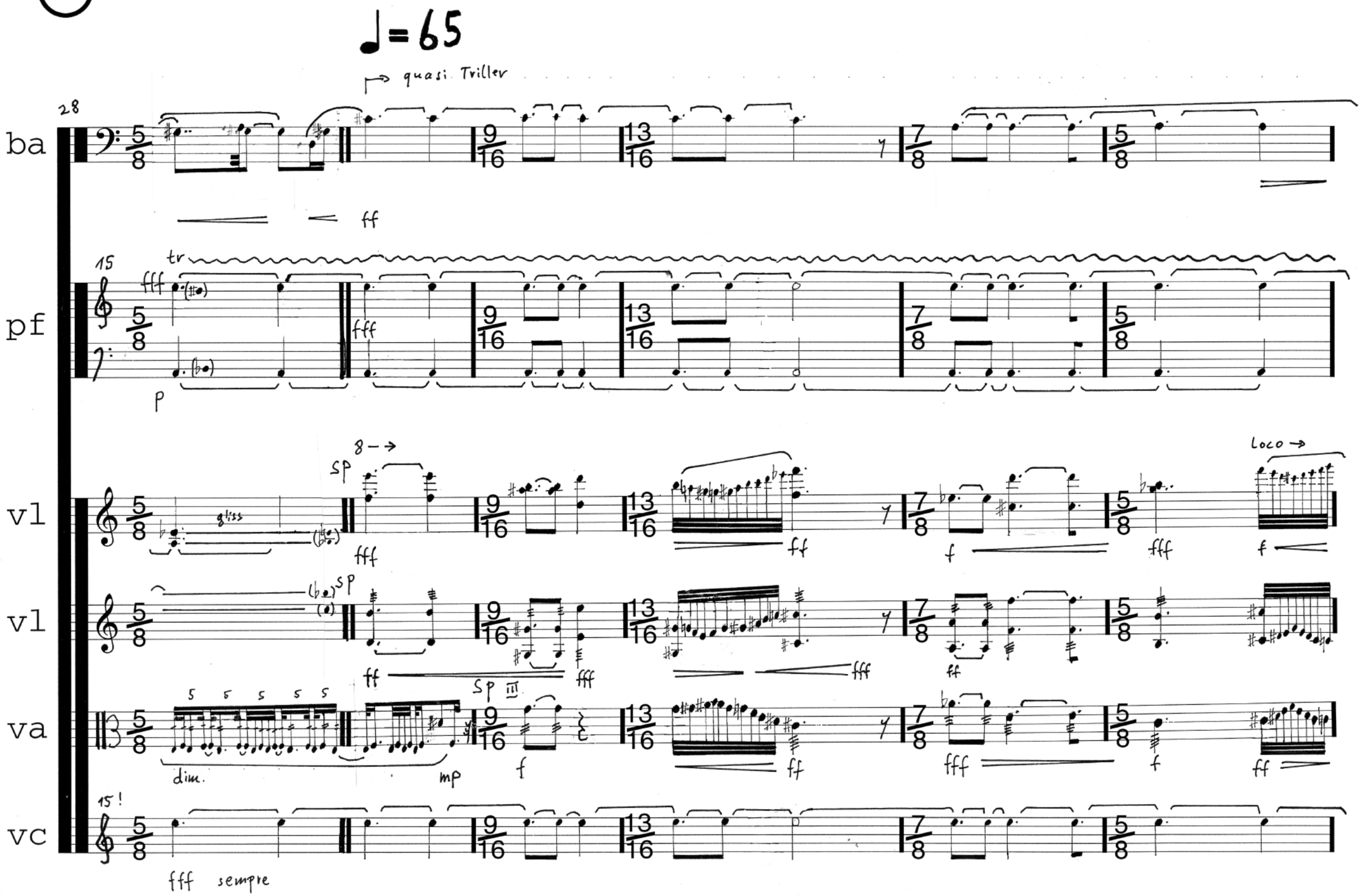
15

vl

vl

va

vc


♩= 65
quasi Triller
28
ba
ff
15
tr
fff
pf
p
8 →
sp
gliss
vl
ff
f
fff
Loco →
vl
sp
ff
fff
va
5 5 5 5 5
dim.
mp
sp III
f
ff
fff
vc
15 !
fff sempre

7

34

ba

ff

15

pf

tr

8 - - →

tr

mp

sim

(sim.)

p

f

vl

fff

vl

fff

va

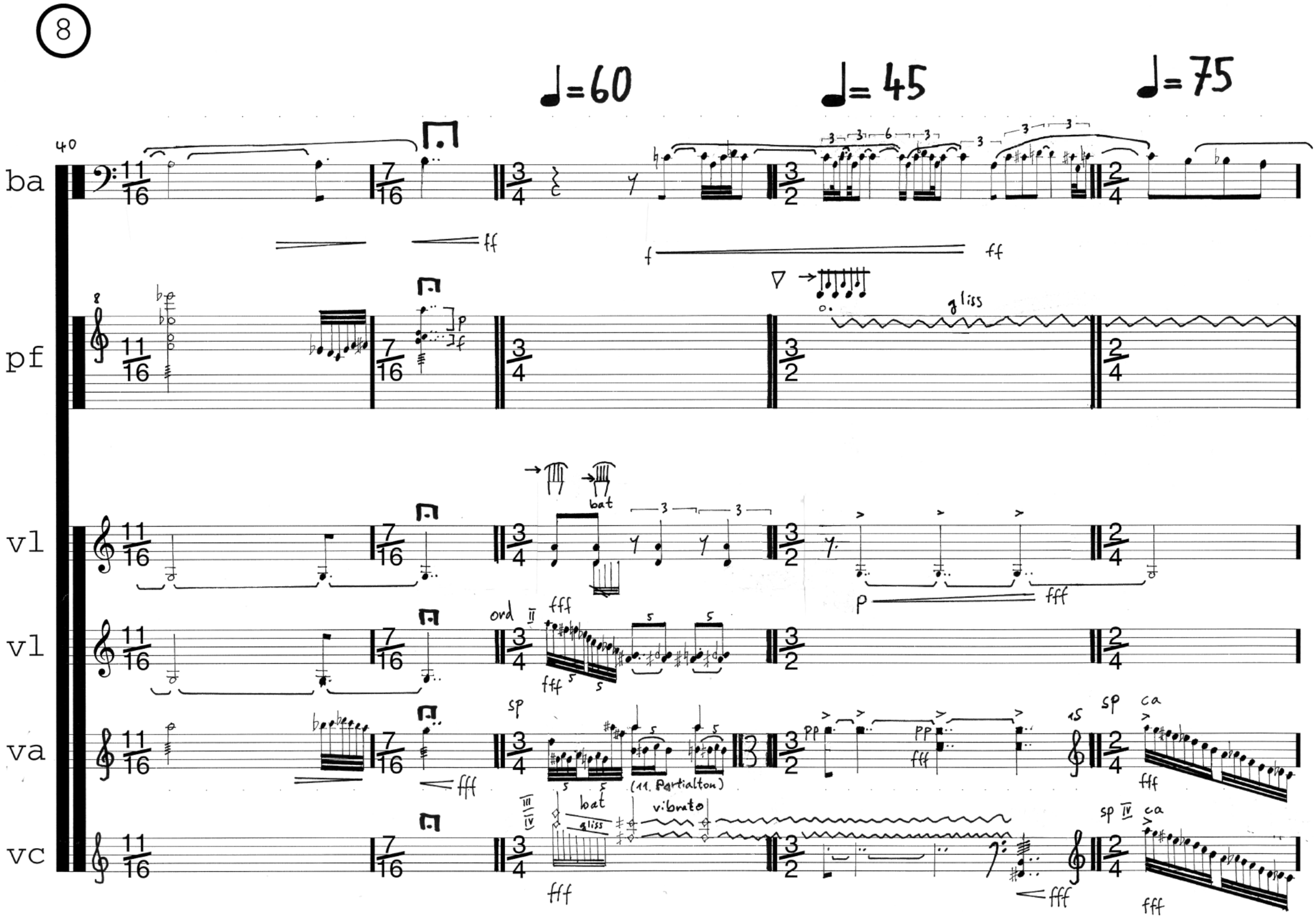
sp

fff

f

15

vc


8
♩=60
♩=45
♩=75
40
ba
pf
vl
vl
va
vc
ff
f
gliss
bat
p
fff
ord
sp
(11. Partialton)
pp
ca
vibrato
gliss

9

45

ba

claves

dim.

pf

vl

vl

ord

fff

11:10

(loco)

va

poco

fff

tr

vc

sim.

10

ba

so

3

ff

poco dim.

pf

vl

6:7

III sempre

fff

tv

gliss

f

5:4

5:4

15:12

fff

fff

vl

6:7

mp

cresc.

6

3

fff

va

6:7

mf

sp

fff

vc

6:7

gliss

fff

7:8

7:8

11

55

ba

pf

vl

vl

va

vc

Dozierend

Neben „An die Freude....“ hatte Schiller noch einige andere Gedichte geschickt.

ord

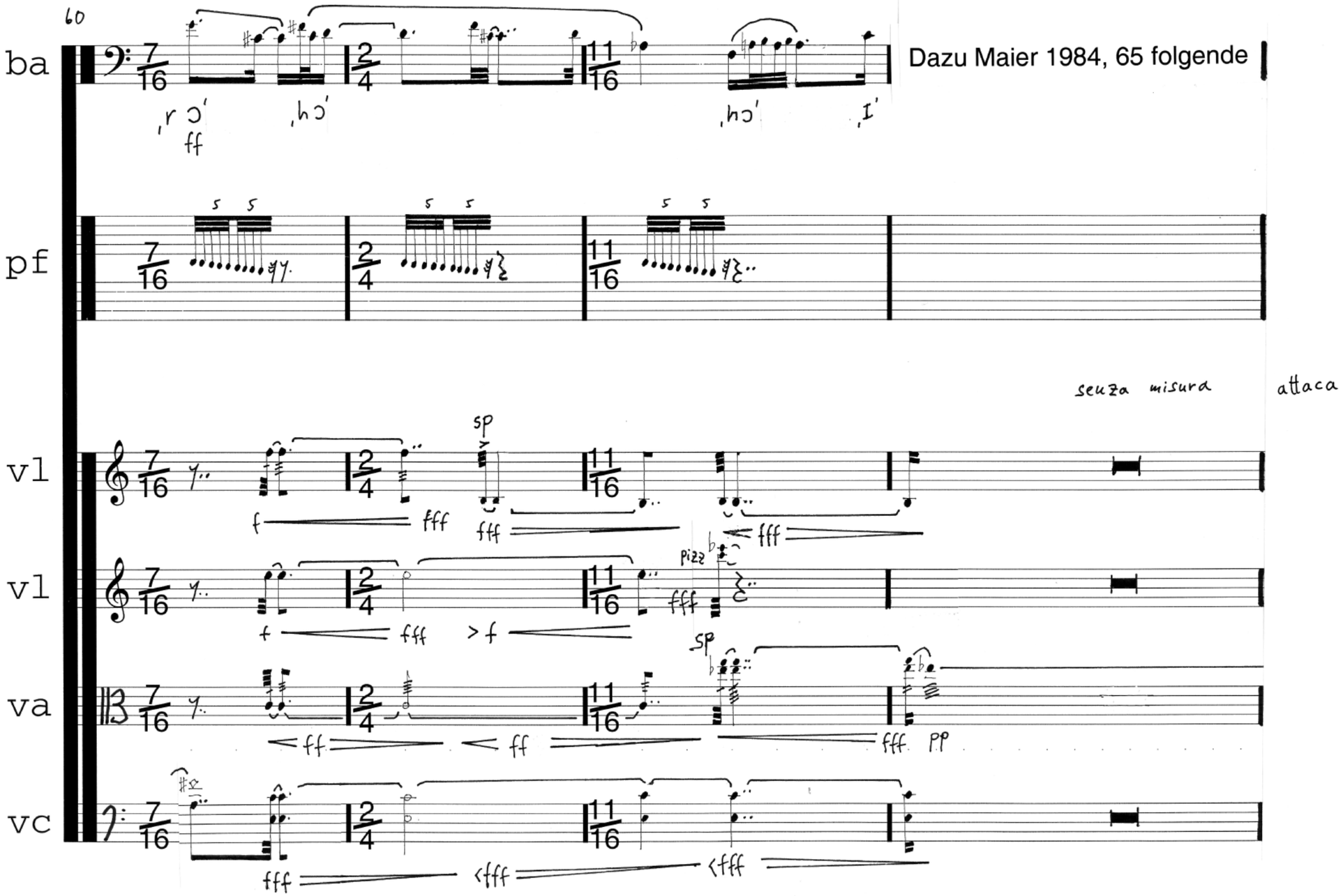
claves

3. Pedal

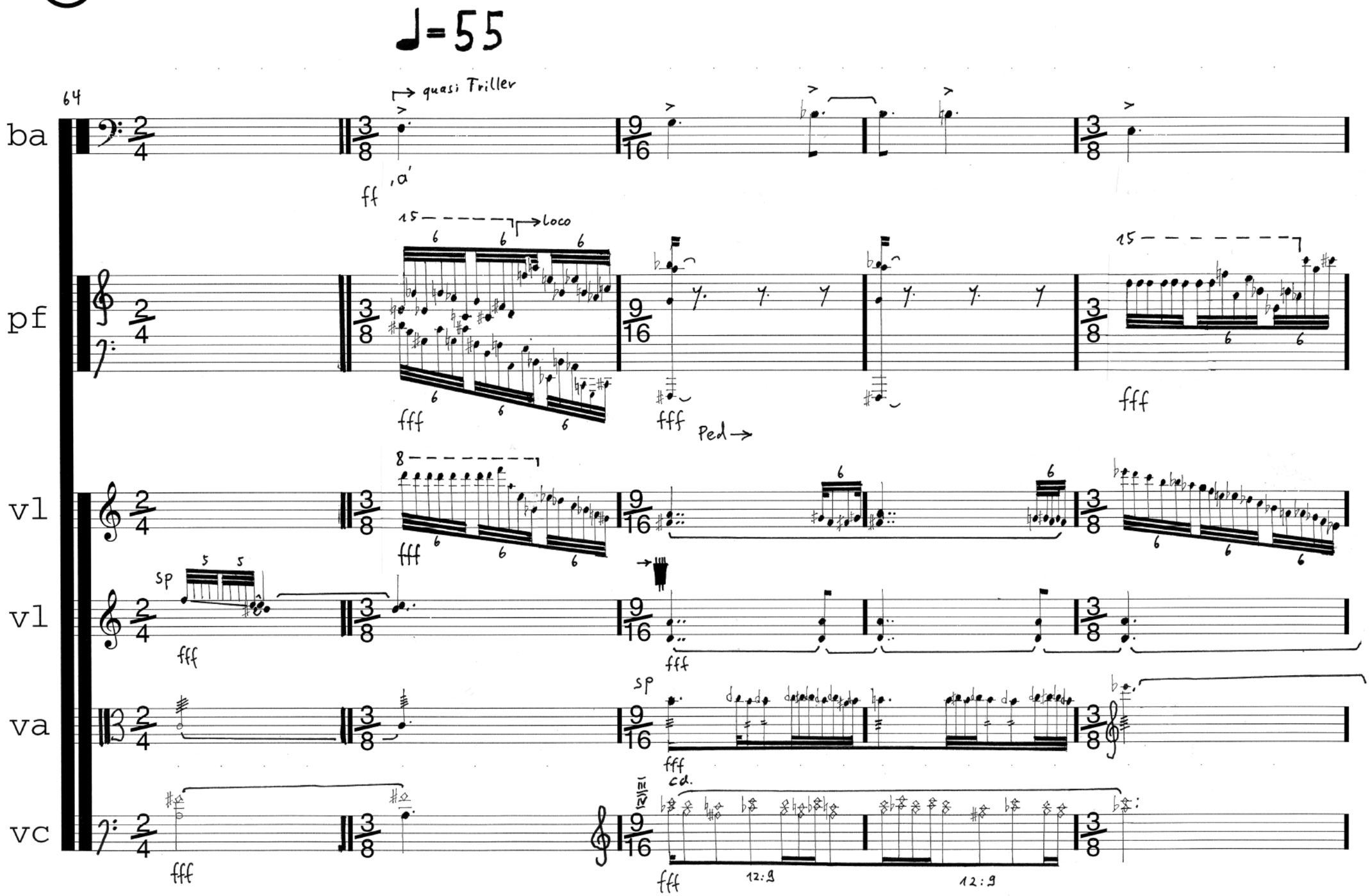
senza misura

attaca

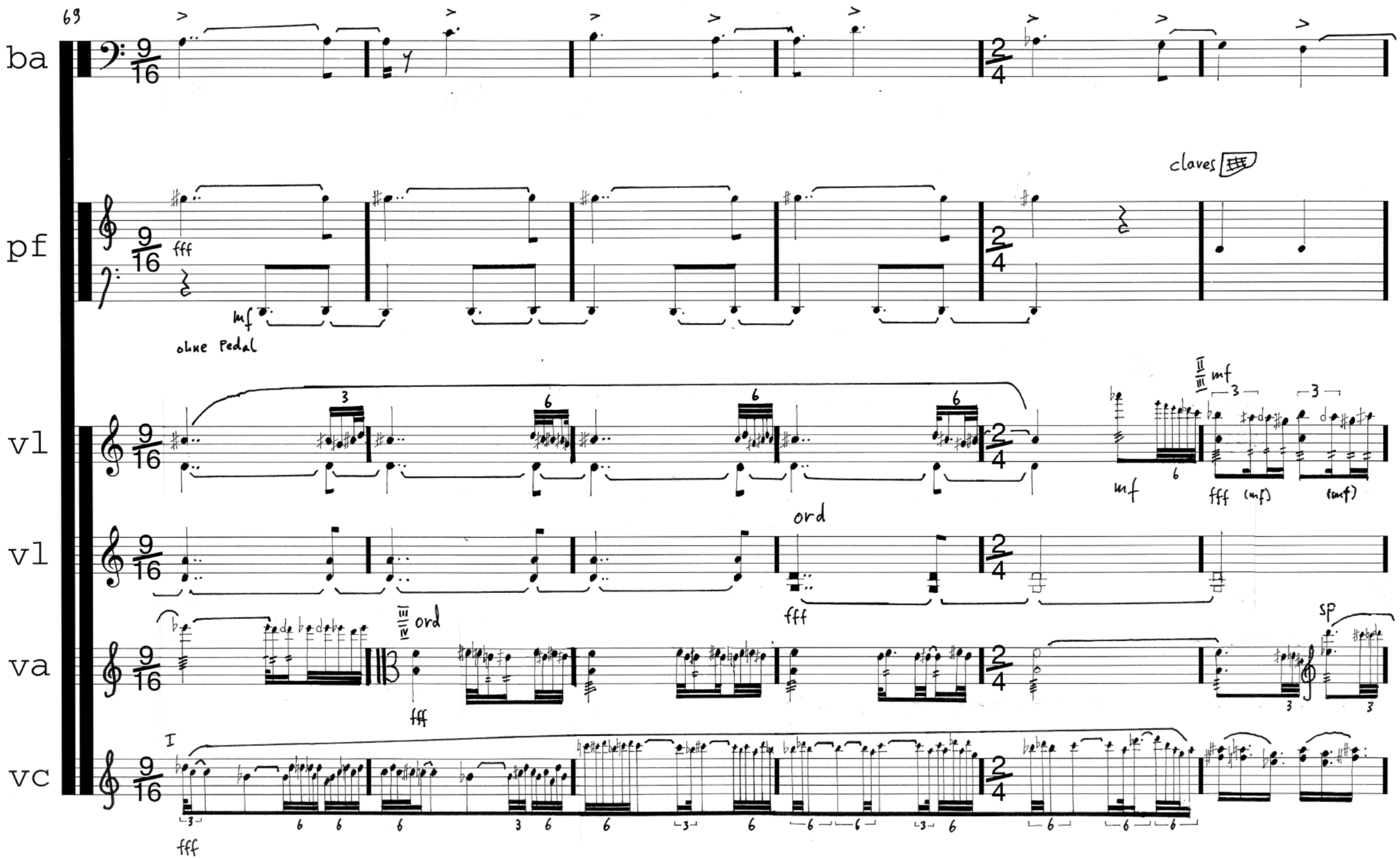
12


60
ba
pf
vl
vl
va
vc
Dazu Maier 1984, 65 folgende
senza misura
attaca
sp
pizz
sp
ff
fff
pp

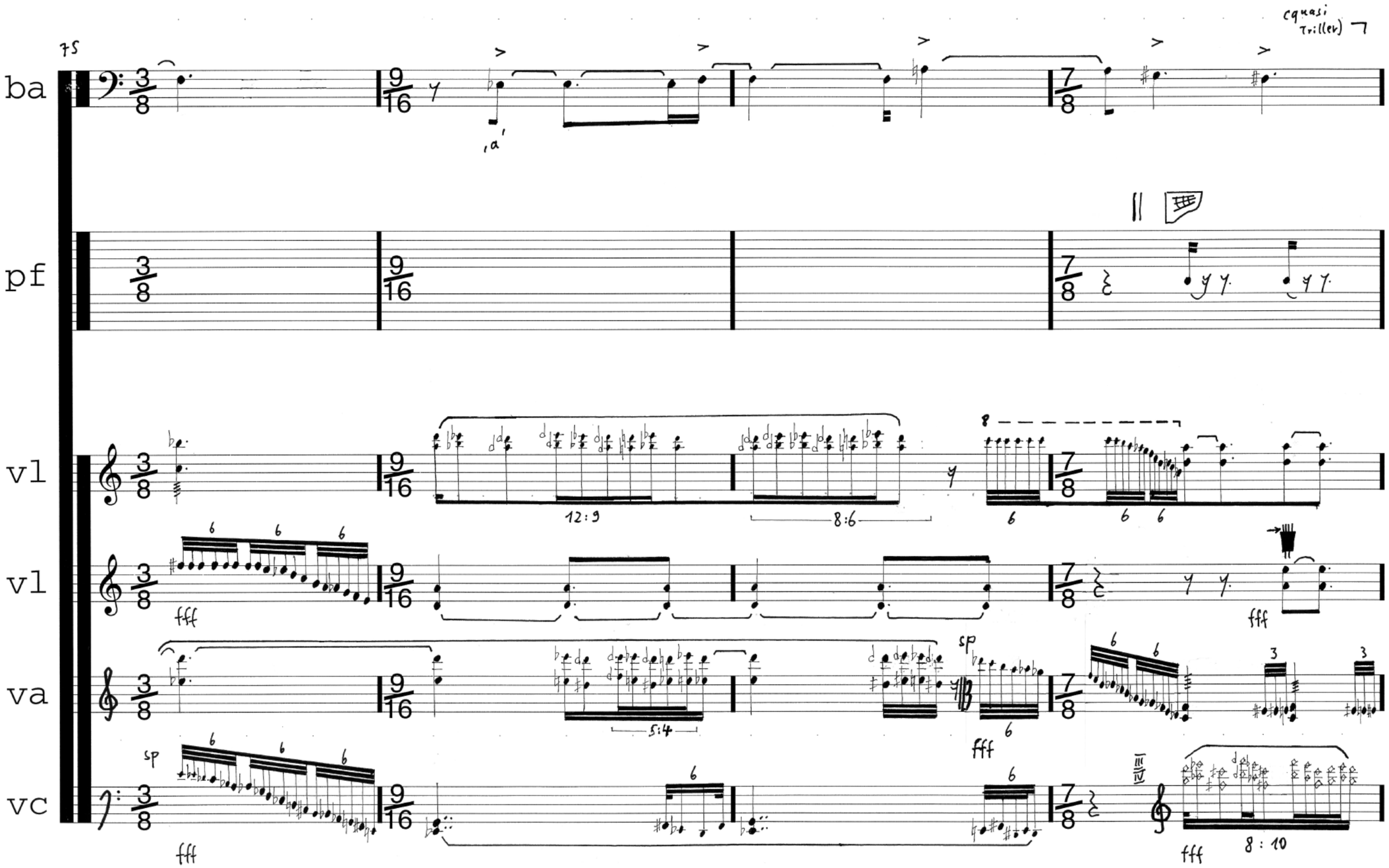
13


♩=55
64
ba
pf
vl
vl
va
vc
quasi Triller
ff
'a'
15
loco
fff
Ped
8
sp
cd.
12:9

14


69
ba
pf
vl
vl
va
vc
fff
mf
ohne Pedal
claves
mf
fff (mf)
(mf)
ord
fff
ord
fff
sp
fff

15



16

79

ba

pf

vl

vl

va

vc

3

cloves

Ped

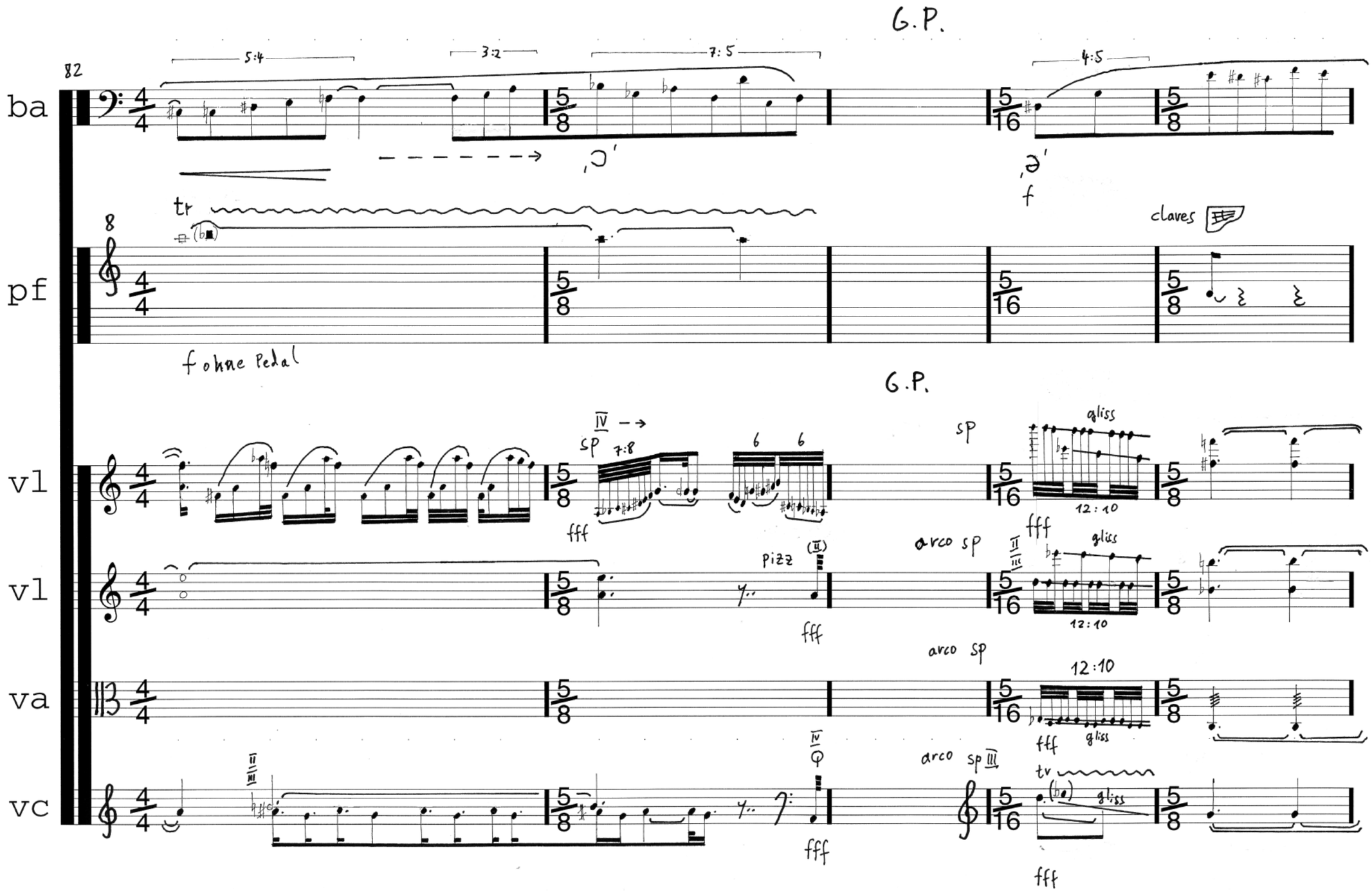
sp

gliss

gliss

gliss

17



G.P.
82
ba
5:4
3:2
7:5
4:5
f
tr
claves
pf
f ohne Pedal
G.P.
vl
sp
7:8
fff
gliss
12:10
vl
pizz
arco sp
fff
va
arco sp
12:10
fff
gliss
vc
arco sp
tr
gliss
fff

18

87

ba

pf

vl

vl

va

vc

Dozierend

Die Phoneme ‚ɤ' und ‚i' haben mehr artikulatorische Merkmale gemeinsam als ‚ɾ' und ‚i' bzw. als ‚ɾ' und ‚ɣ'

senza misura

langsam

ca. 1S

cl trt

mf

mp

pizz

p

ppp

mf

19

♩=65

stets
geflüstert

90

ba

pf

vl

vl

va

vc

sffz

dim.

P

glissando

ppp

sp

sempre gliss

ppp

sp II

sempre gliss

ppp

con sordino

sp

sempre gliss

ppp

sp

sempre gliss

ppp

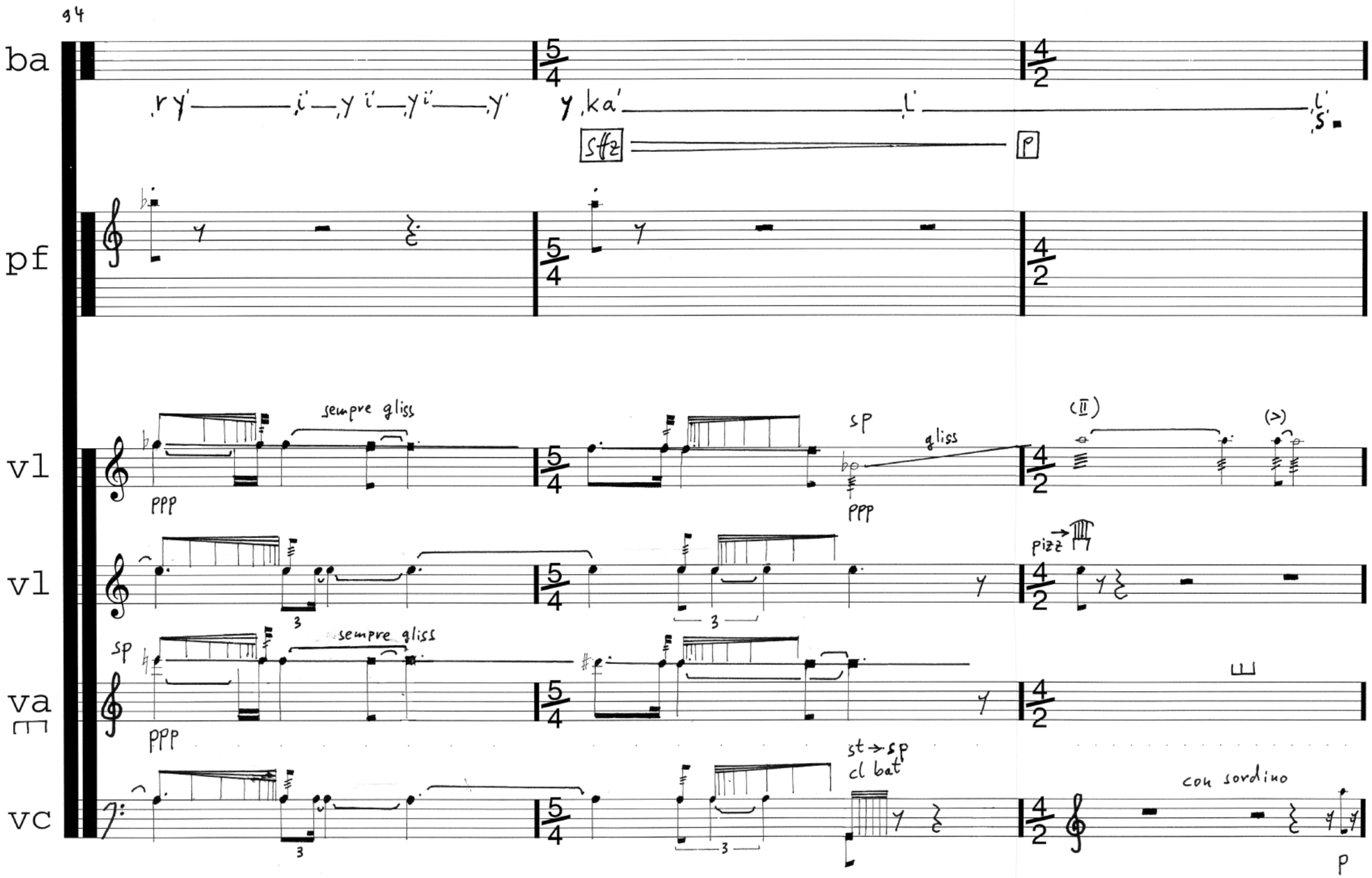
ppp

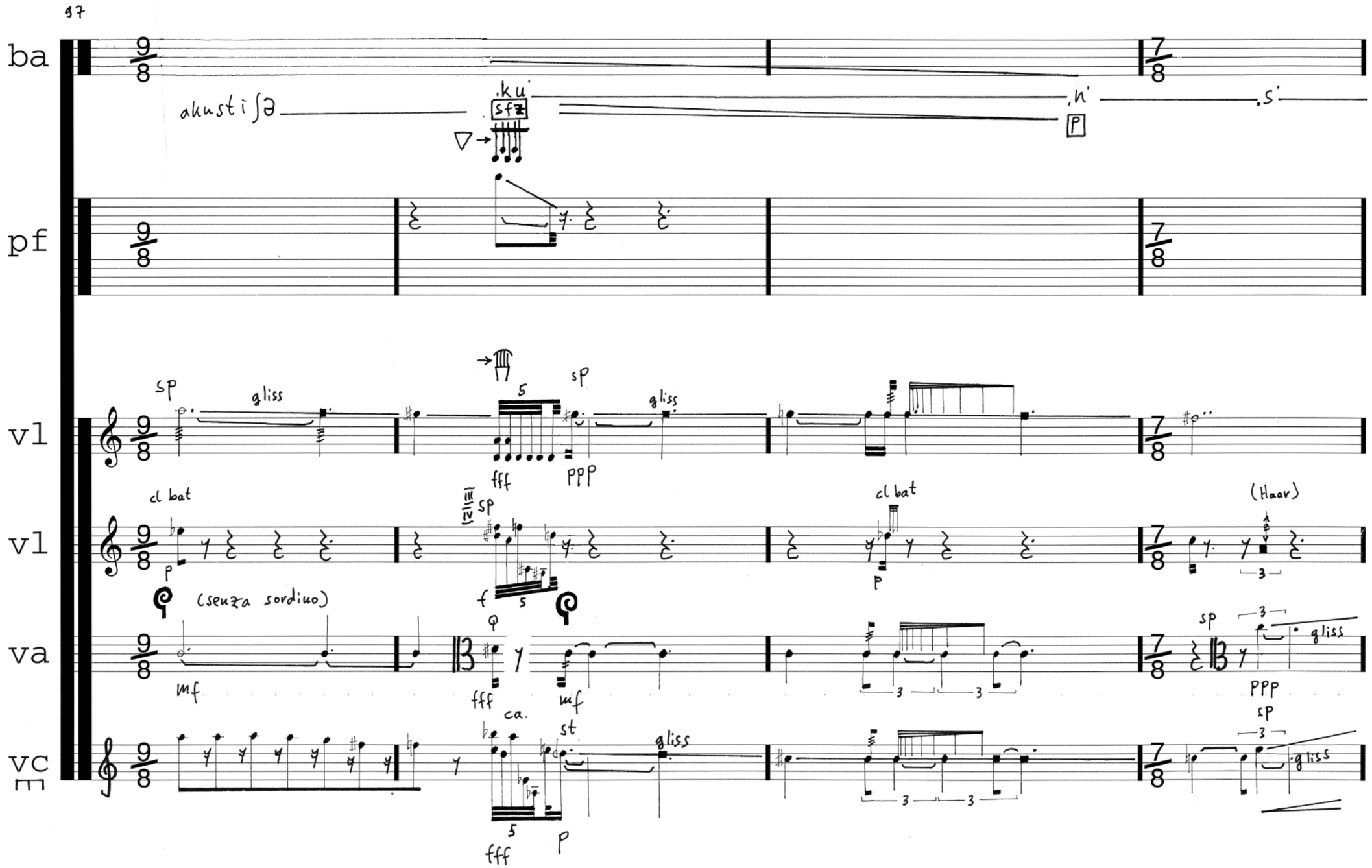
ppp

ppp

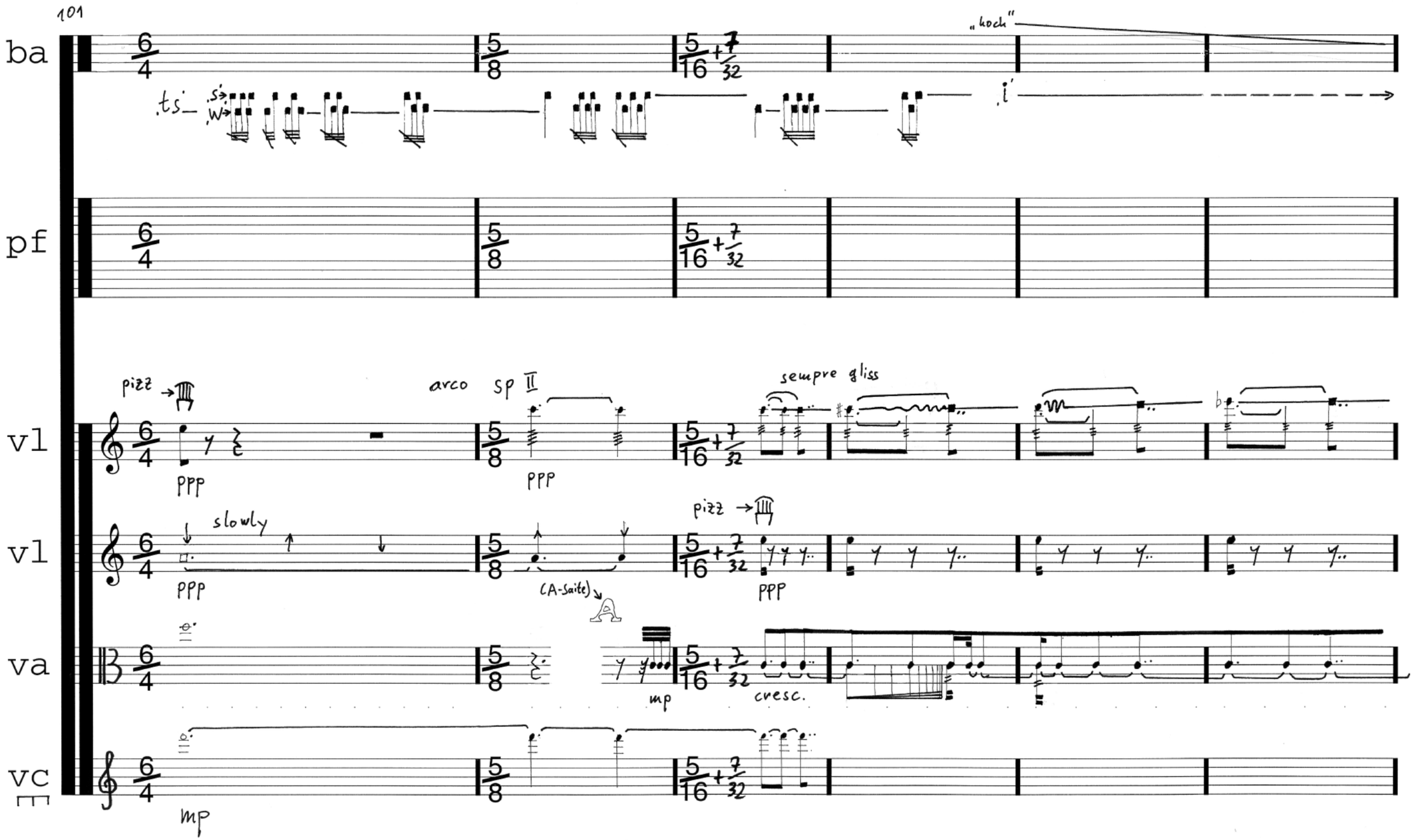
* diese Rhythmen stets
unregelmäßig, sehr schnell

20


94
ba
pf
vl
vl
va
vc
sempre gliss
sp
gliss
ppp
pizz
sempre gliss
st → sp
cl bat
con sordino
p


97
ba
pf
vl
vl
va
vc
akustiʃə
.ku'
sfz
.n'
.s'
p
sp
gliss
fff
ppp
cl bat
(Haar)
(senza sordino)
mf
ca.
st
(Haar)

22


101
ba
pf
vl
vl
va
vc
„hoch"
pizz
arco
sp II
sempre gliss
ppp
slowly
(A-Saite)
mp
cresc.

23

107

ba

pf

vl

vl

va

vc

gliss

pizz →

Sattel

arco

PPP

sp

gliss

PPP

gliss

P

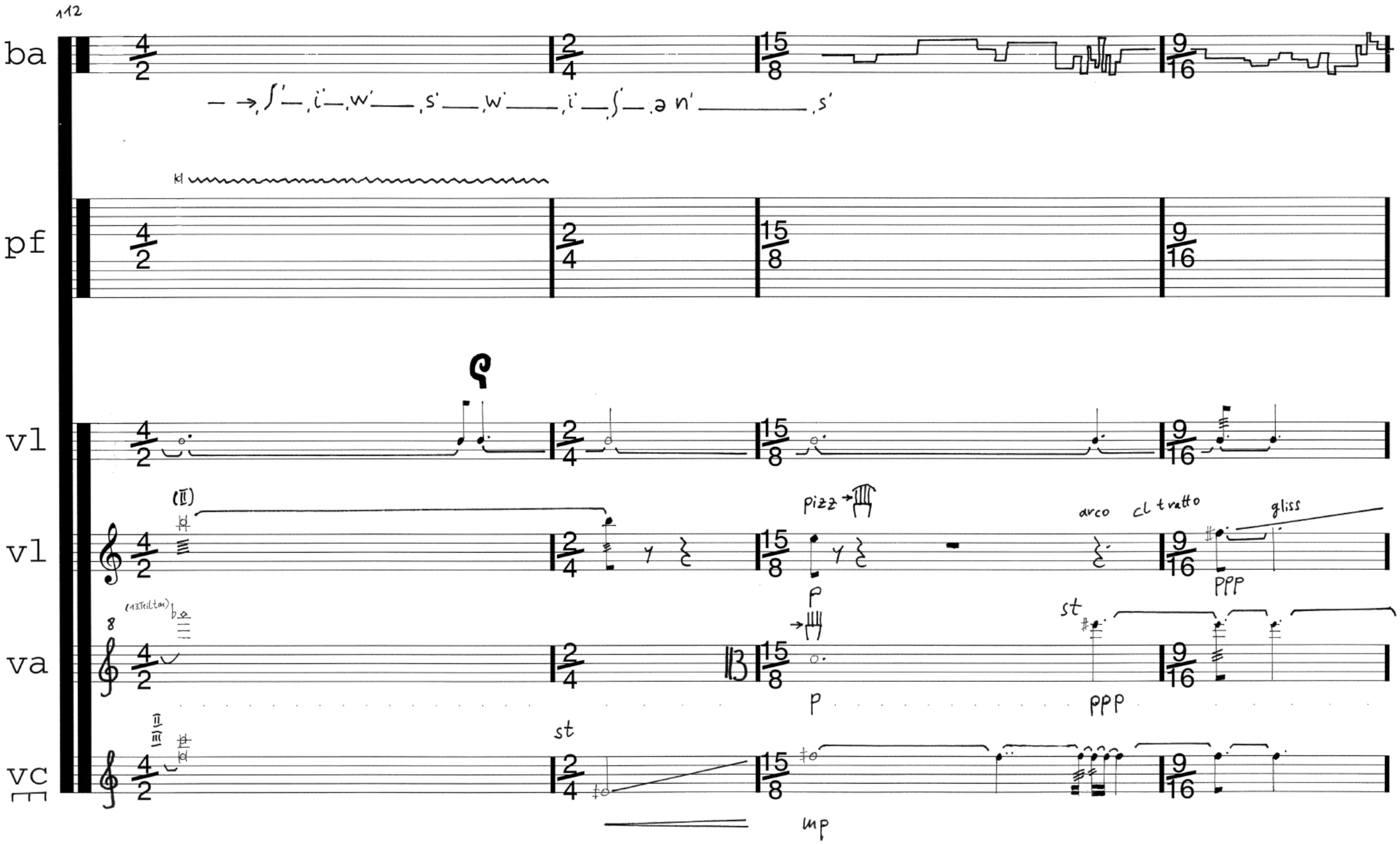
st

gliss

P

mp

24



25

116

ba

pf

vl

vl

va

vc

sfz

P cresc.

Ped →

pizz →

p

fff

sp

ppp

gliss

f

cl bat →

mp

26

120

ba

pf

vl

vl

va

vc

11/8 6/4 6/4+1/16 6/4+1/8

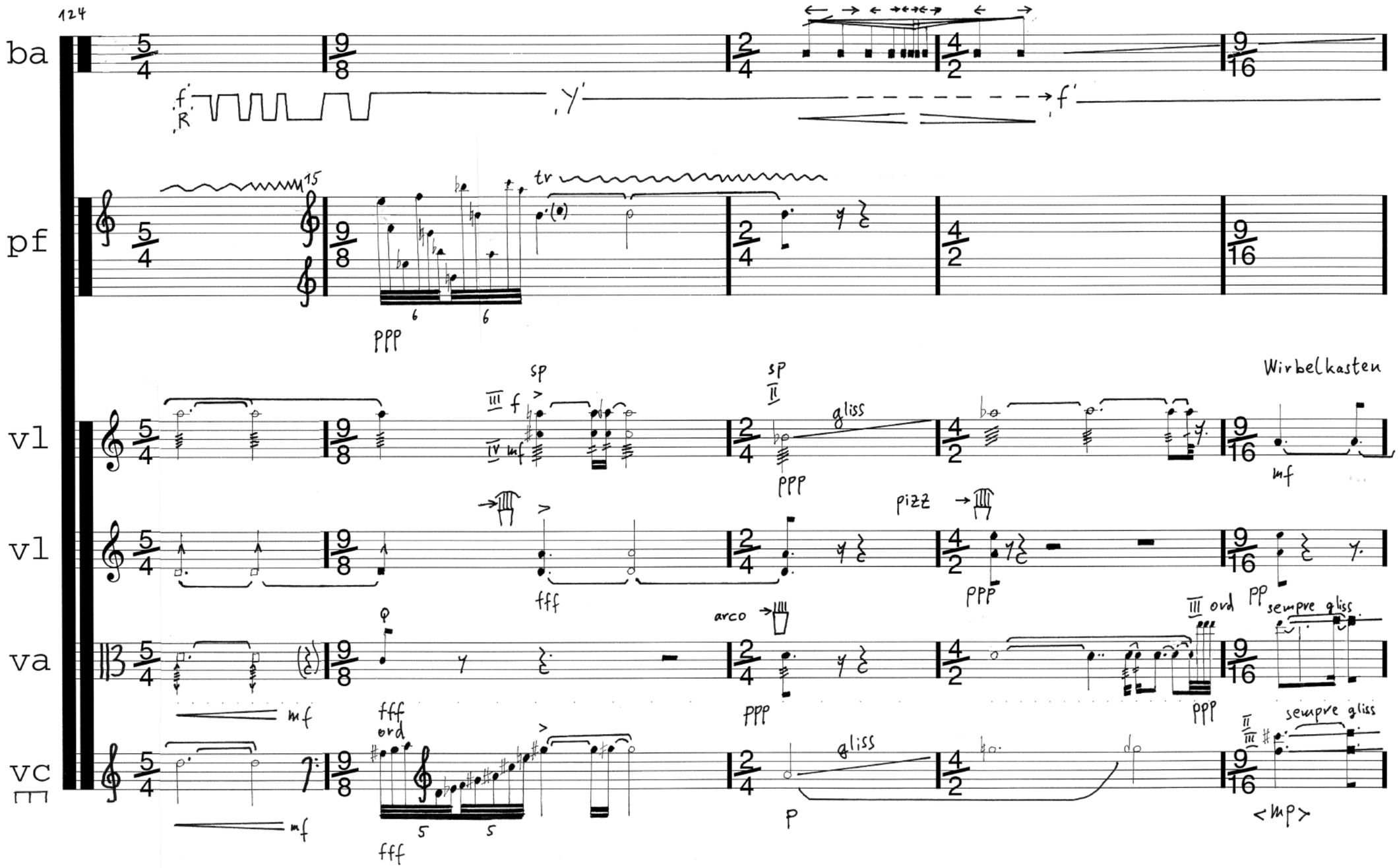
,u' ,ndp' ,P' ,R' ,R' ,tf'

f sfz p sfz p

II (sp) 3

<mp> 3 <mf> <mf> <mf> <mf>

27


124
ba
pf
vl
vl
va
vc
Wirbelkasten
sp
gliss
pizz
arco
ord
sempre gliss
tr
ppp
fff
mf
p
<mp>

28

129

ba

.nts' .i' .y' .gu' .nda'

sfz p sfz p

pf

7/16 13/16

vl

vl

arco sp II

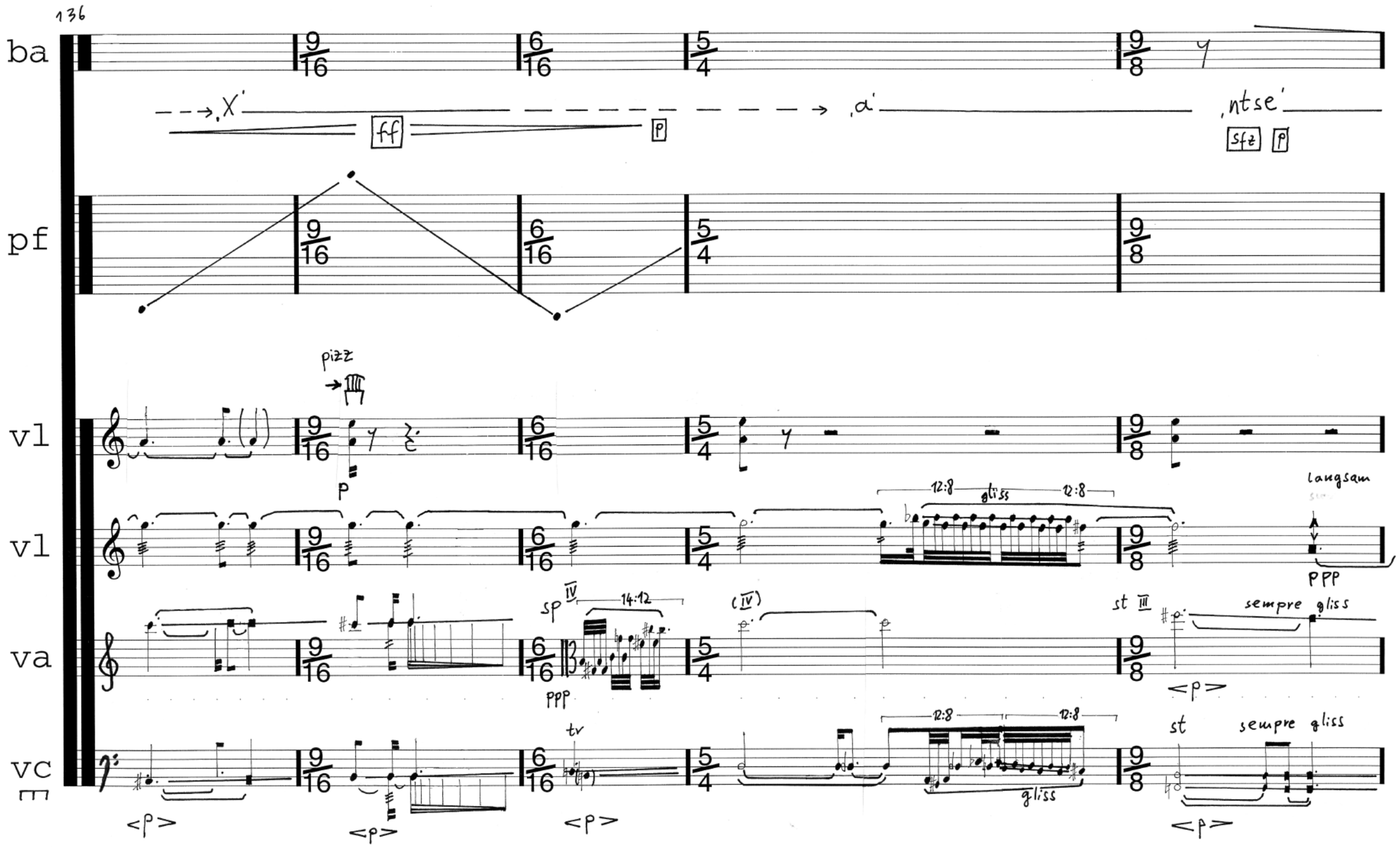
ppp

va

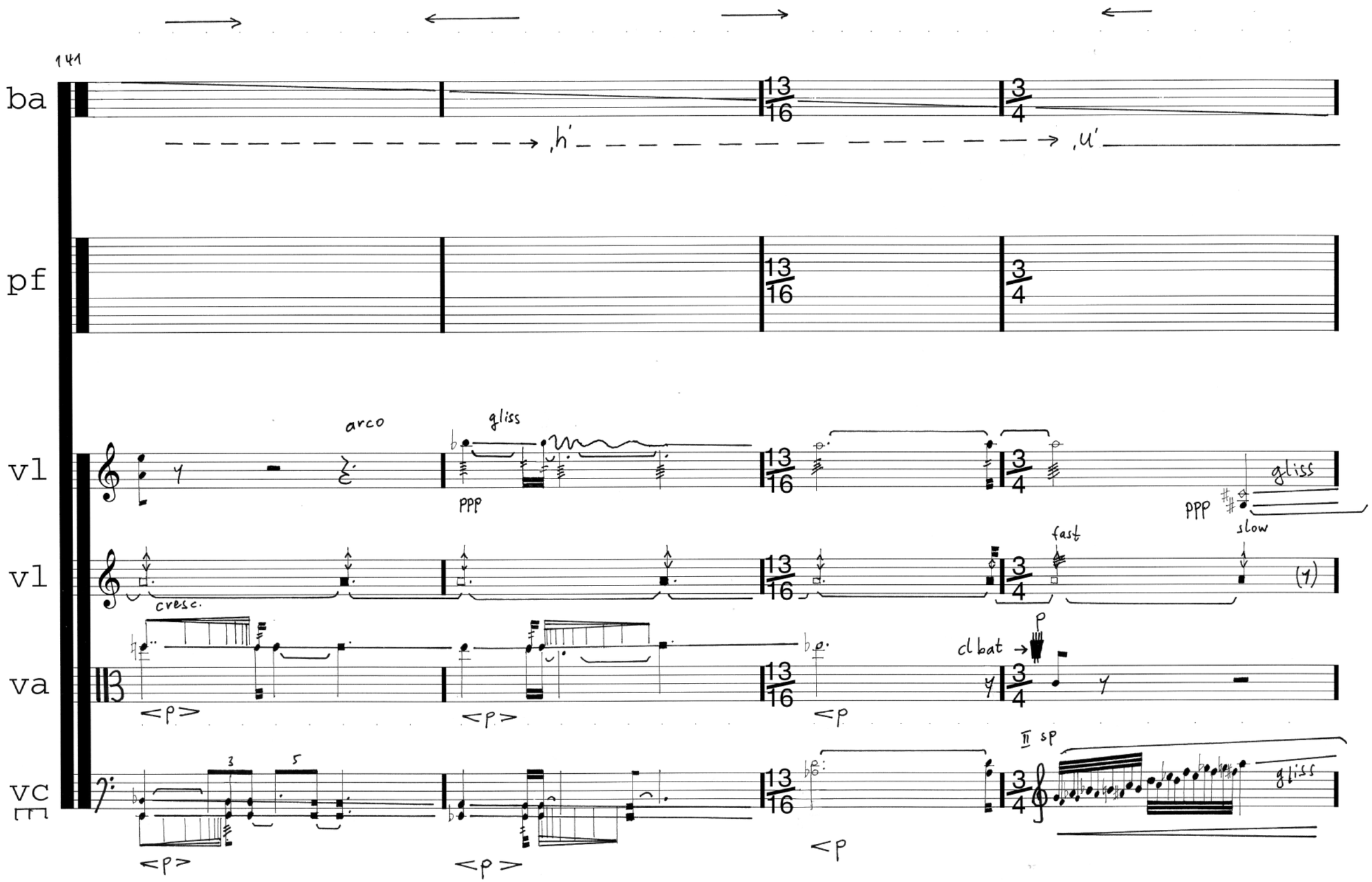
vc

<up> <up> sim.

29


136
ba
pf
vl
vl
va
vc
ff
p
sfz
pizz
12:8
gliss
langsam
ppp
sp
14:12
(IV)
st III
sempre gliss
tr
st
<p>

30


141
ba
pf
vl
vl
va
vc
13/16
3/4
'h'
'u'
arco
gliss
ppp
cresc.
fast
slow
cl bat
p
II sp
<p>

31

145

ba

pf

vl

vl

va

vc

Ausführlich hierzu: Kittler 1986

3/2005

8'42"